



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Altaachener Wohnhaus

Arnold, Eduard Philipp

Aachen, 1930

1. Aachen unter den Römern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96106)

Einleitung.

I. Siedlung bis 1150.

1. Aachen unter den Römern.

Literatur: Adenaw, E., Archäolog. Funde in Aachen bis zum Jahre 1898 (ZAGV 20, 1898, S. 179—228). — Adenaw, E., Archäolog. Funde in Aachen nach dem Jahre 1898 (ZAGV 36, 1914, S. 111—135). — Spätere Funde in den Jahresberichten der ZAGV und in den Aach. Kunstblättern. — Kisa, A., Die Antiken des Suermondt-Museums (Denkschrift des Museums-Vereins zu Aachen 1903, S. 1—20). — Huyskens, Überblick, S. 31—35. — Cramer, F., Röm.-german. Studien, Breslau 1914, S. 89—106: Vom römischen Aachen; Aquae Granni. — Pick, R., Die Aachener Pfalzen, Aachen und Köln 1920, S. 38 f. — Schué, C., Die vorrömische und römische Zeit an der Hand der Funde und Überreste (Aach. Heimatgesch., S. 100—111). — Faymonville, K., Das römische Aachen (Kunstdenkmäler X, 3, S. 60—77).

Für die vorgeschichtliche Zeit ist die Besiedlung des heutigen Weichbildes der Stadt Aachen durch Funde bezeugt, die aber über die Art der Siedlung nichts Näheres auszumachen gestatten. Erst vom römischen Aachen geben die Bodenfunde ein bestimmteres Bild der Siedlung. Angelockt durch die warmen Quellen, errichteten die Römer für ihre niederrheinischen Legionen umfangreiche Thermen¹⁾ an der heutigen Edelstraße und an der Stelle des Münsters. Auch auf dem Markthügel haben nach den dort gefundenen Mauerresten römische Gebäude gestanden²⁾, daneben auch eine nicht unbedeutende bürgerliche Siedlung. Das aufgedeckte römische Mauerwerk zieht in der Richtung von Südwest nach Nordost, also in der Richtung der Jakob- und Großkölnstraße. Für den Wohnbau lassen einige Steinfunde innerhalb der Stadt auf massive Villenbauten schließen, wie sie in Stolberg und an der Hovermühle in Eschweiler aufgedeckt wurden³⁾. Die große Mehrzahl der Häuser wird wie in Köln⁴⁾ aus leichtem Holzfachwerk auf Steinfundamenten bestanden haben. Erhalten ist nichts davon.

2. Aachen unter den Merowingern und Karolingern.

Literatur: Huyskens, Überblick, S. 35—39. — Faymonville, Fränkisch-Meroving. Funde (Kunstdenkmäler X, 3, S. 77 f.). Dazu Abb. 2, auf der zur Kennzeichnung der Richtung auch ein Stück Römermauerwerks eingetragen ist.

Um etwa 400 fiel Aachen in die Hände der nach Westen vordrängenden Franken. Schon unter den Merowingern dürfte in Aachen ein Königshof⁵⁾ be-

¹⁾ Lersch, B. M., Die Ruinen des Römerbades zu Aachen, Aachen 1878. — Rhöen, C., Die römischen Thermen zu Aachen, Aachen 1890.

²⁾ Pick, a. a. O. S. 12 f.

³⁾ Berndt, E., Eine römische Villa bei Stolberg (ZAGV 4, 1882, S. 179—188). — Schmid, M., Eine römische Badeanlage bei Hovermühle (ZAGV 32, 1910, S. 326—337).

⁴⁾ Vogts, Köln. Wohnhaus, S. III.

⁵⁾ Pick, a. a. O. S. 6 f. und 17.